

Was ist das Besondere am Tister Bauernmoor?

Das Tister Bauernmoor ist zusammen mit dem südlich angrenzenden Ekelmoor das zweitgrößte Naturschutzgebiet im Landkreis Rotenburg (Wümme) mit einer Größe von rund 1.220 ha.

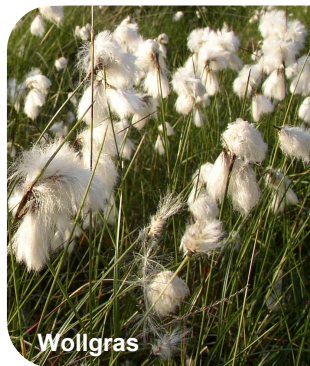
Das Besondere dieses Gebietes sind seine großen Wasserflächen. Etwa ein Drittel des Naturschutzgebietes wurde nach großflächigem Torfabbau wieder vernässt. Diese Flächen stellen heute die eindrucksvollsten Bereiche dar, denn sie sind **Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für eine Vielzahl von Vögeln**. Eine besondere Bedeutung hat dieses Gebiet für störungsempfindliche Großvogelarten wie den **Kranich**. Im Spätherbst (Mitte Oktober bis Ende November) rasten hier mehrere tausend Kraniche in den Flachwasserbereichen des abgetorfte Moores, bevor sie in ihre Winterquartiere weiterfliegen. Damit gehört das Tister Bauernmoor zu den bedeutendsten Rastplätzen im nordwestdeutschen Binnenland.

Einige Kraniche brüten inzwischen im Tister Bauernmoor und ziehen hier von April bis Juni ihre Jungen auf. Ebenso brüten hier verschiedene Enten- und Gänsearten sowie andere, an ruhige Moorgewässer und große freie Landschaften gebundene Vogelarten. Gleichzeitig ist das Tister Bauernmoor Nahrungslebensraum für Greifvögel.

Typisch für ein Hochmoor sind Nährstoffarmut, saurer pH-Wert des Wassers und der hohe Wasserstand. An diesen extremen Wuchsorten können nur **hoch spezialisierte Pflanzen** leben. Der Sonnentau fängt Insekten,



um an zusätzliche Stickstoffverbindungen zu gelangen. Die Heidekrautgewächse leben in Symbiose mit Wurzelpilzen, die ihnen helfen, die knappen Nährstoffe aus dem Boden aufzunehmen. Zu den absoluten Spezialisten und Baumeistern des Hochmoores gehören die Torfmoose, die wie ein Schwamm das Vielfache ihres Eigengewichtes an Wasser speichern und mit ihrer ganzen Oberfläche Nährstoffe aufnehmen, indem sie an das Moorwasser Säuren abgeben. In trockeneren Bereichen dominieren Birken, Kiefern und andere Gehölze. Umgeben ist der Moorkomplex von Feuchtgrünlandflächen.



Wiedervernässte Flächen



- Natur Schutzgebietsgrenze
- Wanderweg zum Aussichtsturm

Ist das Gebiet für Besucher zugänglich?

Die Öffentlichkeit soll in diesem Naturschutzgebiet nicht ausgeschlossen werden. Deshalb wurde im Juli 2002

ein 6,50 m hoher, überdachter Aussichtsturm errichtet, der über einen ca. 1 km langen Fußweg (Knüppeldamm) oder mit der Moorbahn erreichbar ist. Vom Aussichtsturm hat man einen beeindruckenden Blick auf die weiten, wiedervernässten Flächen des Tister Bauernmoors.

Wie ist das Gebiet entstanden?

Hochmoore sind ausschließlich von Regenwasser gespeiste Lebensräume. Ihre Entwicklung begann mit Ende der letzten Eiszeit vor ca. 11.000 Jahren, als in abflusslosen Senken durch das Abtauen der Eismassen Sümpfe entstanden. Sauerstoffmangel im ständig feuchten Substrat hemmen die Zersetzung von abgestorbenen Pflanzenteilen und führen zur Torfbildung. Während einer besonders niederschlagsreichen Klimaphase ab ca. 3000 v. Chr. hielten zunehmend Torfmoose Einzug in diese Feuchtgebiete und damit begann die eigentliche Entwicklung der aufgrund zunehmender Torfbildung in die Höhe wachsenden und nunmehr ausschließlich von Regenwasser gespeisten Hochmoore. Torfmoose, die charakteristischen Baumeister der Hochmoore, besitzen keine Wurzeln. Sie wachsen an der Spitze unendlich weiter in die Höhe, während sie im unteren Teil absterben und unter Luftabschluss verrotten. Mit einem Zuwachs von etwa einem Millimeter pro Jahr an Torfhöhe haben die abgestorbenen Torfmoose, Wollgräser und einige andere Hochmoorpflanzen stellenweise Torfschichten von drei bis vier Metern Mächtigkeit aufgebaut.



Torfmoose

Lange wurde das Moor vom Menschen gemieden. Die Kultivierung der Moore fand zum größten Teil ab ca. 1000 n. Chr. statt, doch erst Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Tister Bauernmoor vollständig erschlossen und abgetorft. Als in den 1980er Jahren das Niedersächsische Moorschutzprogramm von der Landesregierung ins Leben gerufen wurde, kaufte der Landkreis mit finanzieller Hilfe des Landes einen Großteil der Flächen. Ab 1990 wurden Zug um Zug die Entwässerungsgräben geschlossen und die Wiedervernässung eingeleitet. Schnell machte sich die positive Entwicklung der vernässten Bereiche für die Vogelwelt bemerkbar.



Foto: H. Vullmer

Tister Bauernmoor - Informationen auf einen Blick -

Größe : 570 ha

Lage : östlich von Sittensen

Status: 2002 wurde es als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Zudem ist es EU-Vogelschutzgebiet und somit Teil des europäischen Schutzgebietssystems "NATURA 2000".

Einige gebietstypische Pflanzenarten:
Torfmoose (*Sphagnum spec.*)
Wollgräser (*Eriophorum spec.*)
Glockenheide (*Erica tetralix*)
Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*)
Sonnentau (*Drosera spec.*)
Pfeifengras (*Molinia caerulea*)
Gagelstrauch (*Myrica gale*)
Moor-Birke (*Betula pubescens*)
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)

Einige gebietstypische Tierarten:
Kranich (*Grus grus*)
Graugans (*Anser anser*)
Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)
Baumfalke (*Falco subbuteo*)
Schwarzkelchen (*Saxicola torquata*)
Moorfrosch (*Rana arvalis*)
Kreuzotter (*Vipera berus*)
Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*)

Kontakt

Ansprechpartner für sämtliche Naturschutzangelegenheiten ist der Landkreis Rotenburg (Wümme), Amt für Naturschutz und Landschaftspflege, Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme), Tel.: 04261-983 2808.

Internet: www.lk-row.de
E-mail: naturschutz@lk-row.de

Verantwortlich für Text, Design und Fotos ohne Namensnennung:
S. Ihben & J. Cassier

Stand 11/2008



Naturschutzgebiet Tister Bauernmoor



Foto: C. Rüdiger



Foto: M. Szczepanek



Landkreis Rotenburg (Wümme)
Amt für Naturschutz und
Landschaftspflege